

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Verschwinden zwischen Lust und Verlust	3
2 Fortschritt oder Kreislauf?	5
3 Der Blick auf das Ganze: von kosmischen Abgründen	6
4 Begegnungen mit dem Verschwinden	9
5 Ambivalenzen	15
Übergang: Dem Verschwinden nach... denken.	23
6 Die Flüchtigkeit der Gedanken	23
7 Die Rückseite des Verschwindens ... vom Erscheinen und Versammeln	26

Impulse

A Fundstelle Lyrik	35
8 Friedrich Hölderlin ... und das Verschwinden der Götter	35
9 Bertolt Brecht ... die erinnerte Wolke, die verschwindet.	39
B Philosophische Perspektiven	41
10 Parmenides ... das Verschwinden als Illusion	41
11 Martin Heidegger ... das Verschwinden als Ansporn zu neuem Verstehen	42
12 Georg W.F.Hegel ... das Verschwinden als negative Kraft des Denkens	44

C Pastorale Perspektiven	47
13 Die Sprache zum Klingen bringen	48
14 Nikodemus und der Wind, der weht, wo er will	50
15 Die Emmausgeschichte und das doppelte Verschwinden	50
16 Ein Messias ohne Machtphantasien	52
17 Die Allwirksamkeit Gottes im Verschwinden	54
18 Wo sich Buddhismus und Christentum begegnen.	55
19 Vergeben, aber nicht verschwunden	57
20 Verschwinden als Teilhabe	58
21 Was bleibt? – der Versuch einer Antwort auf den Nihilismus und das Erstarken autoritärer Systeme	60
a Liebe	63
b Wahrheit	65
Virtuelle Räume: Wie wir im Schatten des Verschwindens leben können	67